

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

März-April 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	8
4. Neues aus der Forschung	13

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

TUM@Freising 2021 goes digital

Dienstag, 27. April, 18:00 Uhr

Vorträge: „Bienen vor dem Aus? Kann man unsere Bestäuber noch retten?“ & „Wälder und ihre Strukturen“ – Prof. Peter Annighöfer, Professur für Wald- und Agroforstsysteme

online

www.wzw.tum.de/

Forstpolitik in der EU – Schreckgespenst oder guter Geist?

12. Mai 2021, 14:00–17:00 Uhr

FFH Richtlinie, LULUCF, Green Deal, Waldstrategie Wer kennt sich da noch aus?

Online-Veranstaltung über Webex

www.forstzentrum.de

Trends in der Laubholzernte – Forstlicher Unternehmertag Teil 2

10. Juni 2021, 17:00 Uhr

Online

www.forstzentrum.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

8. Denzlinger Wildtierforum

16. April 2021

Onlineveranstaltung

www.fva-bw.de/

proHolz Webinarreihen „Mehrgeschossiger Holzbau“ und „Verdichten mit Holz“

21. April 2021

<https://proholz-bayern.de/>

4. Wissenschaftliche Symposium Steigerwald: Naturschutz und Artenschutz bei integrativer Waldbewirtschaftung

21.–22. April 2021

Handthal / Hybridveranstaltung

Anmeldung unter: info-ebrach@baysf.de

2. Statustagung der Charta für Holz 2.0

28. April 2021

Onlineveranstaltung

www.charta-fuer-holz.de/

4. Kooperationsforum 2021: Kleben von Holz und Holzwerkstoffen

28.–29. April 2021

28. April: Klebstoffoptimierung & hybride Bauteile

29. April: Zukunftsgedanken & alternative Verfahren

Onlineveranstaltung

<https://www.cluster-forstholzbayern.de/>

LandSchafttEnergie Vortrag:

Heizen mit Holz

04. Mai 2021 & 01. Juni 2021, jeweils von 14:00–15:00 Uhr

Onlineveranstaltung

www.landschafttnergie.bayern//

5th European Agroforestry Conference

17.–19. Mai 2021

Onlineseminar auf Englisch: Agroforstwirtschaft für den Übergang zu Nachhaltigkeit und Bioökonomie

<https://www.euraf2020.eu/>

Symposium: International Forest Garden/ Food Forest Symposium

31. Mai–04. Juni 2021

Onlineseminar auf Englisch zu Waldgärten des Agroforestry Research Trust.

www.agroforestry.co.uk/symposium/

35. Deutscher Naturschutztag

31. Mai–01. Juni 2021

Hybridveranstaltung

Wiesbaden

www.deutscher-naturschutztag.de/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1. Schulungen zur BWI 2022 abgeschlossen – Beginn der Außenaufnahmen



Nach rund fünfwöchigem Schulungs- und Übungsprogramm wurde die Schulungsphase mit der Bundesschulung an der Waldbauernschule in Kelheim vom 6. bis 9. April abgeschlossen. Neben der exakten waldwachstumskundlichen Vermessung der Bäume und der Aufnahme einiger naturschutzrelevanter Parameter standen u.a. auch die richtige Ansprache der Waldlebensraumtypen, der Umgang und das Einmessen der Traktecken mit im Wald hochpräzisen GNSS Geräten, sowie die korrekte Eingabe in die Erfassungsssoftware auf dem Programm. Die Bundesschulung soll dabei sicherstellen, dass die



Die Aufnahmetrups und die Landesinventurleitung von Bayern für die BWI 2022 bei der Truppschulung an der Waldbauernschule in Kelheim. Foto: T. Riedel

Erhebungen zur Bundeswaldinventur bundesweit einheitlich ablaufen. Ab der 15. Kalenderwoche beginnen die sieben bayerischen Aufnahmetrups, insgesamt 15 Försterinnen und Förster, auf den allein in Bayern rund 8.000 Inventurpunkten, sogenannten Traktecken, mit der Aufnahme im Echtbetrieb. Die Aufnahmen sollen Ende 2022 abgeschlossen werden. Dabei werden in den bayerischen Wäldern in den nächsten zwei Jahren rund 100.000 Bäume vermessen. Mit den Ergebnissen ist nicht vor Beginn 2024 zu rechnen. Zur **PM des StMELF**

2.2 25. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

Am 24. März 2021 fand das 25. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung am Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan statt. Sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellten ihre aktuellen Arbeiten vor. Rund 400 Forstpraktiker und Wissenschaftler*innen nahmen an der erstmals online durchgeführten Tagung teil.

Klimaanpassung

Durch den Klimawandel sind viele Wälder in Mitteleuropa gefährdet. Die Geschwindigkeit des Wandels erschwert eine natürliche Anpassung der Waldökosysteme. Dr. Alwin Janßen, Leiter des Bayerischen Amts für Waldgenetik, berichtete über das Projekt SusTree – Saat- und Pflanzgut für Wälder der Zukunft. Zu den Zielen des Projekts gehört es, die Anpassung durch einen gezielten Baumsamen-Transfer zu fördern. Im Fokus stehen **...weiterlesen**



Kahlfraß durch Schwammspinner-Massenvermehrungen können mit der Klimaerwärmung zukünftig häufiger auftreten. Die Abwägung von Handlungsoptionen ist eine der vielen Herausforderungen, die der Klimawandel für die Wälder der Zukunft mit sich bringt. (Foto: Dr. Hannes Lemme, LWF)

2.3 FOWITA 2021 goes digital

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!
Die COVID-19-Situation hält uns noch fester im Griff als wir es Ende letzten Jahres erhofft haben. Wir müssen daher davon ausgehen, dass COVID Auflagen nach wie vor im September gelten. ...[weiterlesen](#)

2.4 50 Baumarten zum 50. Jubiläum HSWT pflanzt Klima-Arboretum und sucht dafür Baumpaten



Die HSWT feiert ihr 50. Jubiläum, herzlichen Glückwunsch! (Über das Jubiläum berichteten wir im [letzten Newsletter](#)) Wo das Arboretum entsteht, welche Baumarten gepflanzt werden und für welche Bäume noch Patenschaften gesucht werden kann online nachgelesen werden. ...[weiterlesen](#)



2.5 Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft 2020 und SRM Award der Audi Stiftung für Umwelt 2020



Die Masterarbeiten im Studiengang Sustainable Research Management (SRM) der Forscherinnen Astrid Manciu und Tiffany Yu von der TUM School of Life Sciences wurden mit dem „Sustainable Resource Management Award“ (SRM) der Audi Stiftung für Umwelt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird zum zehnten Mal vergeben – dieses Jahr in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Thurn und Taxis Förderpreis für Forstwirtschaft. Die Preisträgerinnen erhalten jeweils 1.500 Euro Preisgeld für ihre Abschlussarbeiten.

Der Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft 2020 wurde an Herrn Dr. habil Simon Thorn (Julius-Maximilians-Universität Würzburg) verliehen. In seinen Forschungsarbeiten hat er völlig neue Aspekte zur Bedeutung und zum Management von Störungsflächen herausgearbeitet und entwickelte Strategien für einen integrativen Umgang mit Störungsflächen. Seine Ergebnisse wurden in internationalen Spitzenzeitschriften, aber auch in deutschsprachigen Fachzeitschriften veröffentlicht. Besonders bemerkenswert ...[weiterlesen](#)



Auf dem Bild (v.l.n.r.): Simon Thorn, Preisträger des Thurn und Taxis Förderpreis für Forstwissenschaft, Rüdiger Recknagel, Audi Stiftung für Umwelt, und Astrid Manciu, Preisträgerin des SRM Awards. Nicht im Bild: SRM-Award Gewinnerin Tiffany Yu. Foto: Audi AG

2.6 Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus



Vom 23. bis 24. März 2021 fand unter dem Leitmotiv „Copernicus: Neue Dimensionen“ das „Nationale Forum für Fernerkundung und Copernicus“ erstmals virtuell statt. Über 900 Teilnehmende nahmen am Forum teil. In 18 Fachsessions wurden die aktuellen Möglichkeiten und zukünftigen Einsatzbereiche der Fernerkundungstechnologie mit Fokus auf dem Copernicus Erdbeobachtungsprogramm der ESA beleuchtet.

In einer eigenen Forstsession mit dem Titel „Waldschäden in Zeiten des Klimawandels und ihre Erfassung durch Fernerkundungsdaten“ wurde die Erfassung klimawandelinduzierter Schäden am und im Wald durch Fernerkundungsmethoden ...[weiterlesen](#)

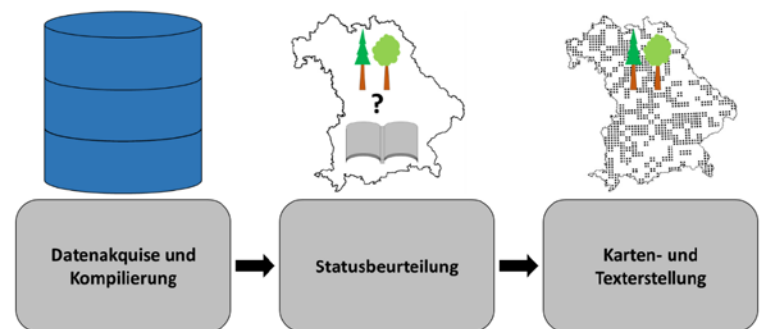


Redner*innen am Nationalen Forum für Fernerkundung und Copernicus 2021: Bild: D. M. Deckbar / Event Consult GmbH

2.7 Verbreitung und Status der Baumarten in Bayern



Das durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) geförderte Projekt „Verbreitung und Status der Baumarten in Bayern“ ist am 31. Dezember 2020 erfolgreich abgeschlossen worden. Innerhalb von sieben Monaten wurden an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bislang nicht berücksichtigte forstliche Datenarchive kompiliert und ausgewertet und dadurch die **Arbeitsgemeinschaft „Flora von Bayern“** unterstützt. ...[weiterlesen](#)

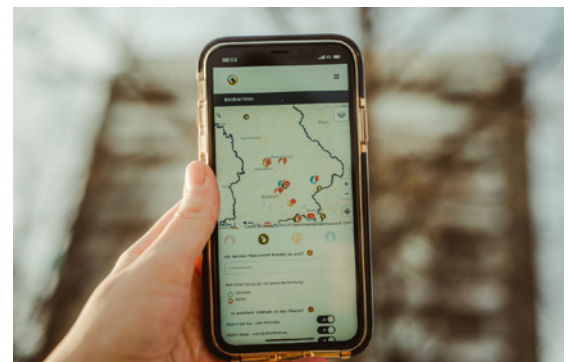


Die drei Projektphasen im Überblick. (Quelle Ländergrenze Bayerns: Bayerische Vermessungsverwaltung)

2.8 Gemeinsam den Klimawandel vor der Haustüre erforschen Bürgerwissenschaftsportal ruft zur Beobachtung von Frühjahrsblühern auf



Dem Klimawandel in der eigenen Region auf der Spur: Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Pflanzen, Tiere und Baumgrenzen in Bayern aus? Was sagt die Pollenflugzeit über den Klimawandel aus? Bürgerwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler können ihre Beobachtungen auf dem Baysics-Datenportal eintragen und damit Forschungsprojekte unterstützen. ...[weiterlesen](#)



Bürgerwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler können ihre Beobachtungen auf dem Baysics-Datenportal eintragen. Foto: A. Lüpke, TUM

2.9 Wildtierrettungsstrategien

Jedes Jahr fällt die Setz- und Aufzuchtzeit von vielen Jungtieren wie z.B. Rehkitzen mit der Frühjahrsmahd zusammen. Die Jungtiere werden aufgrund der guten Deckung und des Nahrungsangebots häufig in Grünlandflächen abgelegt. In den ersten Lebenswochen haben die Rehkitze keinen Fluchtreflex, sondern drücken sich bei annähernder Gefahr nach unten. So fallen Rehkitze häufig landwirtschaftlichen Maschinen zum Opfer. In dem Projekt „Wildtierrettungsstrategien“ arbeiten die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und die TU München (TUM) zusammen. [...weiterlesen](#)



Gefundenes und gerettetes Rehkitz; Foto: LfL

2.10 Professor Carsten Lorz zum Thema „Agribusiness Opportunities in Ethiopia“ am 3. Afrikatag für Unternehmen der HNU



Der Fokus des Afrika-Tags lag auf den Ländern Äthiopien, Kenia und Ruanda. Unter Moderation von Thomas Bayer, Vizepräsident für Internationalisierung und Transfer der Hochschule Neu-Ulm (HNU), fanden kurze Impuls-Präsentationen von ostafrikanischen und deutschen Experten sowie interaktive Frage-Sessions statt. Dabei wurden praktische Ratschläge und Best Practices zu den Marktstrukturen in Ostafrika, den Chancen und Risiken der Erschließung neuer Märkte, dem Netzwerkaufbau in Ostafrika [...weiterlesen](#)



Vortrag von Professor Carsten Lorz zum Thema „Agribusiness Opportunities in Ethiopia“; Abb.: HSWT

2.11 Studieninfotag & Kurz-Videos forstlicher Fachbereiche



Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) informierte vom 29. März bis zum 09. April 2021 auf den digitalen Studieninfotagen über ihr Studienangebot. In Online-Formaten wie Infotalks, Schnuppervorlesungen, Präsentationen und Impulsvorträgen erfuhren Studieninteressierte alles Wichtige über die einzelnen Studiengänge, das Studium an der HSWT generell sowie das studentische Leben in Freising und konnten sich direkt mit Professorinnen und Professoren, Studierenden,



Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der einzelnen Fächer austauschen. Programm und weitere Infos: <https://www.hswt.de/...>

Kurzvideos Fachbereiche Forstingenieurwesen

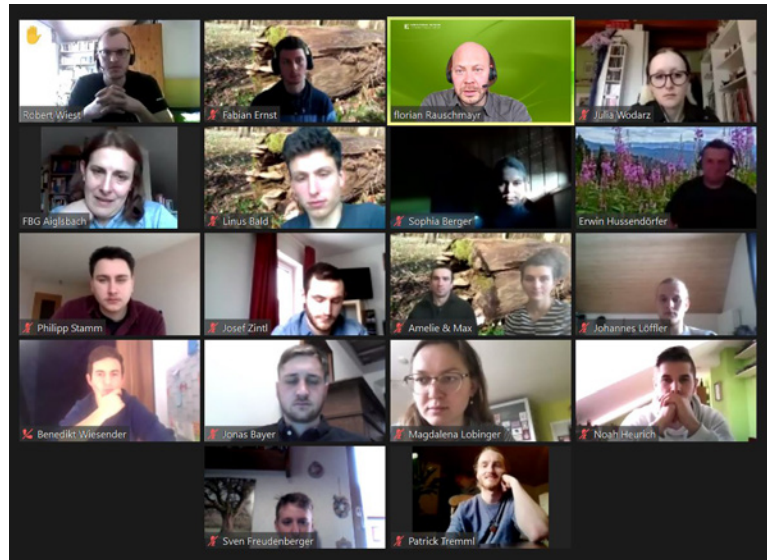
Einige Dozierende des Studiengangs Forstingenieurwesen stellten ihre Fachbereiche zusätzlich mit Kurzvideos vor: <https://www.hswt.de/studium/studiengaenge/...>



2.12 Studierenden-Projekt ermöglicht digitalen Waldbesitzertag

Am 20. März 2021 fand der erste digitale Waldbesitzertag der **FBG Aiglsbach** statt. Eine Kooperation zwischen der FBG und der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT, ermöglichte das rein digitale Format. „Es war zugleich der erste digitale Waldbesitzertag in Niederbayern“ so Georg Huber, der als erster Vorsitzender der FBG Aiglsbach und der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Niederbayerns den digitalen Waldbesitzertag gemeinsam mit Dr. Joachim Hamberger, Behördenleiter des zuständigen AELF Abensberg, gemeinsam eröffnete.

Eine Gruppe von 15 Studierenden plante die Veranstaltung im Rahmen des Wahlfachs Kleinprivatwaldbewirtschaftung. Die Studierenden bereiteten die Themen Forstpflanzen, Z-Baumstrategie sowie Biotopbäume und Totholz mit Videos und Bildmaterial vor. An der Zoom-Veranstaltung standen sie neben der FBG-Försterin Stephanie Müller ...weiterlesen



Studierende und Betreuer*innen des Wahlfachs Kleinprivatwaldbewirtschaftung der HSWT. Bild: HSWT

2.13 Der Weihenstephaner Schlangenweg bekommt ein Gesicht

„Totholz ist wichtiger Lebensraum für Hunderte Insekten- und Pilzarten, die das Holz zersetzen und so die darin gebundenen Nährstoffe freisetzen. Vor allem dicke Totholzstämme von Laubbäumen, die von der Sonne beschienen werden, sind besonders wertvoll, da darin viele seltene und gefährdete Arten vorkommen“, sagt Dr. habil. Sebastian Seibold, der an der Professur für Ökodynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften an der School of Life Sciences der Technischen Universität München in Weihenstephan forscht.

...weiterlesen



Um dem Schlangenweg ein Gesicht zu geben, hat der Künstler Mathias Haunstetter einen tierischen Bewohner des Weihenstephaner Südhangs aus Holz gefertigt. Mathias Haunstetter, ist Forstingenieur (FH) und kam über sein Hobby im Bereich (Holz-)Gestaltung zu seinem freiberuflichen Standbein als „Waldkünstler“. Foto: R. Tafertshofer, TUM



2.14 BDF Campusgruppe Weihenstephan Studieren in Zeiten von Corona

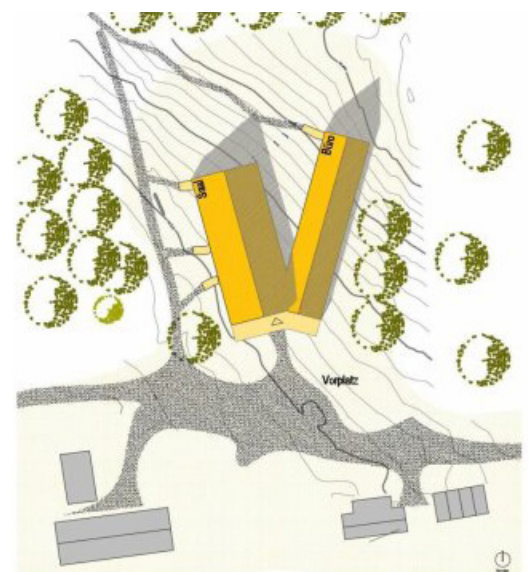
Im November 2019 veranstaltete die Campusgruppe Weihenstephan des Bundes Deutscher Forstleute (BDF) ein Berufsinformationsforum. Etwa 200 Studierende der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf als auch der TU München konnten sich unter Moderation des Studiendekans Prof. Dr. Richter (TUM) ein Bild möglicher Berufsfelder machen. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Staatsforstbetrieben waren für die Studierenden zum persönlichen Austausch vor Ort. ...[weiterlesen](#)

2.15 Der Forstliche Versuchsgarten Grafrath bekommt ein Walderlebniszentrum



Seit März sind Bauarbeiter und ihre Maschinen dabei, im Versuchsgarten Grafrath am Eingang Jesenwanger Straße ein neues Walderlebniszentrum entstehen zu lassen. Das barrierefreie Gebäude in Form einer Astgabel mit zwei unterschiedlich dicken Zweigen bietet auf der einen Seite Räumlichkeiten für Vorträge, Workshops und Ausstellungen, auf der anderen Seite Einrichtungen für den Besucherservice und Büros für die Mitarbeiter.

Das innovative Gebäude besteht fast vollständig aus dem Baustoff Holz, natürlich aus heimischen Wäldern und damit aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Die Lehmwände sind ökologisch und baubiologisch modern und verweisen gleichzeitig auf jahrhundertealte Tradition. ...[weiterlesen](#)



Plan des Neubaus; Unten rechts beim Anfang der grauen Fläche ist der Haupteingang. Abb.: Staatliches Bauamt Freising

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Waldzustandserhebung 2020: Wälder in Deutschland massiv geschädigt

Die Bundeswaldministerin Julia Klöckner hat am 24. Februar die Waldzustandserhebung 2020 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vorgestellt. Der Bericht zeigt: Die vergangenen drei Dürrejahre, der massive Borkenkäferbefall, Stürme und vermehrte Waldbrände haben in den Wäldern langfristig massive Schäden angerichtet. Die jetzigen Ergebnisse gehören zu den schlechtesten seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1984. ...[weiterlesen](#)

PDF-Download „Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2020“



3.2 Waldbesitzer und Forstverwaltung bauen den Wald von morgen

Rund **80 Millionen Euro** wird die Staatsregierung auch 2021 für den Aufbau klimafester Zukunftswälder zur Verfügung stellen. Die Mittel kommen Bayerns privaten und kommunalen Waldbesitzern zugute, die derzeit wieder Millionen junger, klimatoleranter Bäumchen in die Erde setzen. Bei einer gemeinsamen Pflanzaktion in der Nähe von Ammerland bei Münsing haben sich Forstministerin Michaela Kaniber und der Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbands, Josef Ziegler, ein Bild vom laufenden Waldaufbau gemacht. „Unsere Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer arbeiten mit Hochdruck daran, die grüne Lunge



Forstministerin Michaela Kaniber und Präsident des Bayer. Waldbesitzerverbands Josef Ziegler bei einer Pflanzaktion. Foto: J. Schmidhuber, StMELF

Bayerns fit für die Zukunft zu machen. Das ist praktizierter Klimaschutz. Ich freue mich sehr, dass wir ihnen dabei auch künftig mit Fördermitteln auf Rekordniveau unter die Arme greifen können“, sagte die Ministerin im Vorfeld des Internationalen Tag des Waldes [...weiterlesen](#)

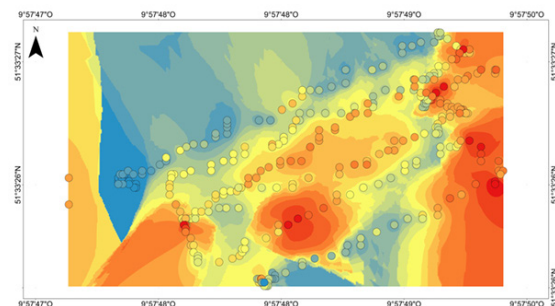
3.3 Bundesministerium stärkt Wald-Forschung – Neues Fachinstitut wird in Quedlinburg angesiedelt, Schwerpunkt ist Waldschutz

Die Bundeswaldministerin Julia Klöckner stärkt die Ressortforschung im Bereich Waldschutz und widerstandsfähiger Wald. In Quedlinburg (Harz) wird dazu das neue Fachinstitut für Waldschutz gegründet – mit rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Angegliedert ist es an das Julius Kühn-Institut, einem Bundesforschungsinstitut des Ministeriums.

Bundesministerin Julia Klöckner: „Bei der Bewältigung der aktuellen Waldschäden zeigt sich die große Bedeutung der Wald-Forschung mehr denn je: Um mit geeigneten, standortangepassten sowie klimaresilienten Baumarten wiederaufzuforsten. Das baue ich jetzt aus! [...weiterlesen](#)

3.4 Käfer-riechende Drohne auf Höhenflug – Detektion von Forstschädlingen aus der Luft sorgt in Fachkreisen und Medien für Aufmerksamkeit

Den Borkenkäferbefall an Fichten bereits im Frühstadium zu erkennen, das steckt hinter dem vom Bundeslandwirtschaftsministerium geförderten Verbundprojekt „PROTECTFOREST“. Darin arbeiteten Forscher der Uni Göttingen, der Hochschule Rottenburg, der Uni Freiburg und den Drohnenentwicklern von CADmium zwei Jahre lang an einem flugfähigen Detektor für den Baumkronenbereich. Nun steht die Electronic Nose, die Käfer-riechende Drohne, [...weiterlesen](#)



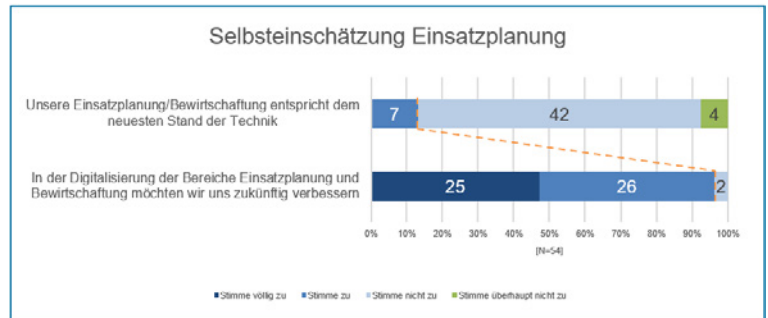
Heatmap der Feldtest-Befliegung. Die Harzquellen (rot) konnte die Drohne mit ihrer elektronischen Nase lokalisieren. Ziel sind Karten mit Darstellung der Käferausbreitung. Foto: Datta, Pawan

3.5 Chancen durch Digitalisierung für die bayerische Forstwirtschaft

Mit dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt „DigiTrans“ hat das Cluster Forst und Holz Bayern den aktuellen Stand sowie zukünftigen Bedarf an digitalen Technologien in der bayerischen Forstwirtschaft mit Schwerpunkt Kleinprivatwald ermittelt. In einer Studie wurden forstliche Zusammenschlüsse, Forstbetriebe und Forstdienstleister sowie Wissenschaftler und Verbände zur Digitalisierung der Arbeitsprozesse befragt. Die Ergebnisse der Studie sowie einer Expertenbefragung wurden im Workshop „Digitalisierung“ vorgestellt und der zukünftige Handlungsbedarf ermittelt.

Ziel des Projektes „DigiTrans“ – digitale Transformation der bayerischen Forstwirtschaft – ist es, die forstlichen Akteure bei der Optimierung ihrer Arbeitsprozesse durch die Digitalisierung zu unterstützen. „Dadurch können sie ihre Ressourcen effizienter einsetzen und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern“ sagt Dr. Jürgen Bauer, Projektleiter und Geschäftsführer vom Cluster Forst und Holz Bayern.

Ergebnisse der Studie sowie Übersichten zu Anbietern digitaler Lösungen (Apps, Software), zu Fördermöglichkeiten und zu weiteren Digitalisierungs-Projekten in der Forstwirtschaft bietet die [Website des Clusters Forst und Holz in Bayern](#).



Umfrage zum Stand der Digitalisierung von Organisationen privater Waldbesitzer: Etwa 95% der Teilnehmer möchten die Digitalisierung ihrer Einsatzplanung verbessern. Grafik: Cluster Forst & Holz Bayern

3.6 Infografik Ökosystemleistungen

Als Ökosystemleistungen bezeichnet man die „Nutzenstiftungen“, die Ökosysteme für Lebewesen und Gesellschaften erbringen. Der Wald bietet ein ganzes Leistungsbündel - kulturell, versorgend, regulierend.

Die Infografik „Ökosystemleistungen“ bietet eine Übersicht über diese verschiedenen Leistungen des Waldes, dargestellt exemplarisch an einem Hektar Fläche, und stellt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit dieser Fähigkeiten dar. [...weiterlesen](#)



3.7 Auch mehrgeschossige Holzgebäude können Zimmerbrände sicher überstehen

Wie sicher sind mehrgeschossige Holzgebäude bei Feuer? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Forschungsprojekt „TIM-puls“ unter der Leitung der Technischen Universität München (TUM). Ziel der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist es, valide Grundlagen für ein einheitliches Regelwerk zum Bau von mehrgeschossigen Holzgebäuden zu liefern. Bei realen Brandversuchen im Originalmaßstab hat sich bestätigt, dass hohe Holzgebäude bei Einhaltung von bestimmten Baumethoden selbst den Vollbrand einzelner Wohnungen sicher überstehen. [...weiterlesen](#)



3.8 21. Fachkongress für Holzenergie – Call for papers

Vom 20. bis 23. September 2021 findet der 21. Fachkongress Holzenergie mit dem Motto „Regionale Kreisläufe – Nachwachsender Klimaschutz“ als On-line-Kongress statt.

Die Frist zur Einreichung von Themenvorschlägen ist der 26. April 2021

<https://www.fachkongress-holzenergie.de/cfp>



3.9 Klima-Report Bayern 2021

Der Klima-Report Bayern 2021 ist die zweite Auflage der umfassendsten Bestandsaufnahme zu den Folgen des Klimawandels im Freistaat nach 2015. Er projiziert, dass die mittlere Temperatur in Bayern bis 2100 um bis zu maximal 4,8 Grad Celsius gegenüber dem Zeitraum von 1971 bis 2000 ansteigen könnte, wenn keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen würden. [...weiterlesen](#)

[PDF Download](#) (33,31 MB)



3.10 Afrikanische Schweinepest

Effektive ASP-Bekämpfung: Wildschweinpopulationen in „weißer Zone“ können dauerhaft auf null reduziert werden

Bundesministerin Julia Klöckner verlängert die erforderliche Ermächtigung – Bundesrat hat zugestimmt

<https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tiergesundheit/tierseuchen/asp.html>

Kaniber verstärkt Prävention – Staatsforsten melden Rekordstrecke im Staatswald

Angesichts der aus Osteuropa herannahenden Afrikanischen Schweinepest (ASP) baut Forstministerin Michaela Kaniber die jagdlichen Präventivmaßnahmen in Bayern aus.

<https://www.stmelf.bayern.de/service/presse/pm/2020/241793/>



Wildschwein, Foto: F. Kremitzl

Bayern: ASP-Hundestaffel einsatzbereit

In Bayern stehen die ersten ausgebildeten Kadaversuchhunde der neuen ASP-Hundestaffel bereit. Kommt es zu einem Seuchenfall, können die Hunde gezielt Wildschweinkadaver aufspüren.

<https://www.topagrar.com/schwein/news/asp-hundestaffel-einsatzbereit-12488323.html>

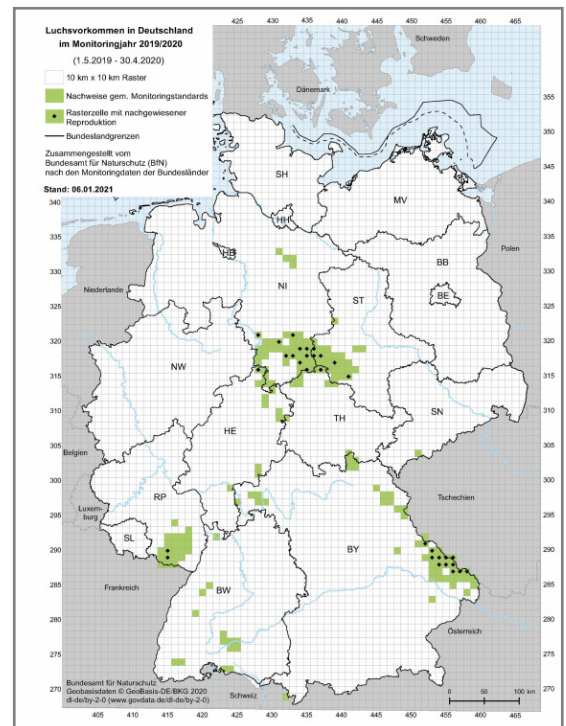
3.11 Luchsbestand in Deutschland und Bayern

Insgesamt 32 Luchsweibchen mit Jungtieren konnten am Ende des Monitoringjahres 2019/2020 in Deutschland gezählt und bestätigt werden. Das geht aus neuen Erhebungen der Bundesländer hervor...[weiterlesen](#)

In Bayern wurden für das Monitoringjahr von Mai 2019 bis April 2020 70 selbstständige Luchse sowie 27 Jungtiere nachgewiesen. Ein Jahr zuvor waren es noch 60 selbstständige Luchse und 26 Jungtiere. Ein Großteil dieser Tiere ist grenzüberschreitend im Dreiländereck Deutschland/Tschechien/Österreich unterwegs. ...[weiterlesen](#)

Verbreitungskarte

www.bfn.de/...



Luchsvorkommen in Deutschland im Monitoringjahr 2019/2020; Karte: BfN

3.12 Neues im Internet

Klimawandel und Waldbewirtschaftung

- Bewertung von Gastbaumarten für den klimagerechten Waldumbau; zur **PM** der FNR
- Buchen-Tannen-Mischwälder widerstehen Trockenstress besser als reine Buchenwälder / Aussichtsreiche Alternative zu Fichtenwäldern; zur **PM** der FNR
- Neuer Temperaturrekord für März – Spitzenwerte bis 27 Grad; zur **Meldung** auf wetteronline.de
- Europa von schwerster Dürre seit 2100 Jahren betroffen. Zum **Artikel** der SZ
- Klimaschutz mit Wald – Speicherung von Kohlenstoff im Ökosystem und Substitution fossiler Brennstoffe; Zum **Beitrag** in „Biologie in unserer Zeit“
- Klimawandel gefährdet den europäischen Wald / <https://idw-online.de/de/news763901>
- Auswirkungen des Klimas auf Pflanzen mitunter erst nach Jahren sichtbar / <https://idw-online.de/de/news763548>
- Neue Studie zeigt: Pflanzen passen ihre Photosynthese an unberechenbare Klimabedingungen an / <https://idw-online.de/de/news765134>
- Wie Land- und Forstwirtschaft, Siedlungen und Verkehr als wichtigste Landnutzer zum Klimaschutz beitragen können / <https://idw-online.de/de/news765356>
- Geld für Ökosystemleistungen; Zum **Beitrag** auf forstpraxis.de

Jagd, Ökologie und Naturschutz

- Klimakrise: Wald braucht verantwortungsvolle Jagd; Zur **PM** des Bayerischen Waldbesitzerverbands zusammen mit dem Bund Naturschutz in Bayern
- Bundesministerin etabliert neues „Bundeszentrum Weidetiere und Wolf“ in Eberswalde; zur **PM** des BMEL
- Stadtnatur: Kleine Eingriffe mit großer Wirkung - Weiterbildung zum Konzept „Urbane Umweltakupunktur“ / <https://idw-online.de/de/news763852>
- 42.000 Jahre alte sub-fossile Bäume ermöglichen genauere Analyse der letzten Umpolung

des Erdmagnetfelds; zur [IDW-Meldung](#)

Holzmarkt und Holzbau

- Nachfrage nach Holz aus Bayern steigt wieder; zum [Beitrag](#) auf forstpraxis.de
- Kalamitätsholz konstruktiv nutzen: [Holzbau Deutschland](#) wirbt für einen ressourcenschonenden Umgang mit Holz
- 14% Umsatzwachstum im Holzbau – Steigerung trotz Coronakrise; zum [Beitrag](#) auf holzbauaustria
- 98 m hoher Wohnturm für Berlin – Gebäude soll höchstes Holzhaus Deutschlands werden; zur [Meldung](#) auf holzbauaustria.at

4. Neues aus der Forschung

4.1 Bundesregierung verlängert Unterstützung aus dem Waldklimafonds

Bundeslandwirtschaftsministerium und Bundesumweltministerium verlängern Förderrichtlinie für Waldklimafonds – neue Vorhaben sind gesichert

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) haben die aktuelle Förderrichtlinie Waldklimafonds (WFK) bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Damit schaffen die beiden Bundesministerien die Voraussetzung für neue Projekte aus dem Waldklimafonds über den 30. Juni 2021 hinaus. Allein für 2021 stehen **30 Millionen Euro** zur Verfügung – fünf Millionen mehr als im vergangenen Jahr. ...[weiterlesen](#)

4.2 Horizon Europe: Forschung und Innovation für ein grünes, digitales Europa

Am 1. Januar 2021 ist Horizon Europe gestartet – das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU. Es stellt bis Ende 2027 rund **95 Mrd. Euro** bereit und ist damit das weltweit größte Förderprogramm dieser Art. Erste Ausschreibungen werden voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht. Wissenschaftler, Unternehmen und Kommunen aus Bayern können dann ihre Anträge stellen, die Bayerische Forschungsallianz unterstützt Sie gerne dabei! ...[weiterlesen](#)

4.3 Neues von der FNR

- Aufruf „[Nährstoffnachhaltigkeit - Langfristiger Erhalt der Standortqualität in Wäldern](#)“
- [Jahresbericht 2019/20](#)

4.4 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer **Website** einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal **@BayFOR_UEB** betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter (**@BayFOR**) sowie **LinkedIn** folgen. Zusätzlich gibt es einen **E-Mail-Newsletter**, für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter **@BayFOR_UEB**

E-Mail **ammerl@bayfor.org**

Web **www.bayfor.org** | **www.forschung-innovation-bayern.de**

